

Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz



Juni 2024

Hl. Bonifatius, Figur in St. Bonifaz, Mainz

(Foto: © St. Bonifaz).

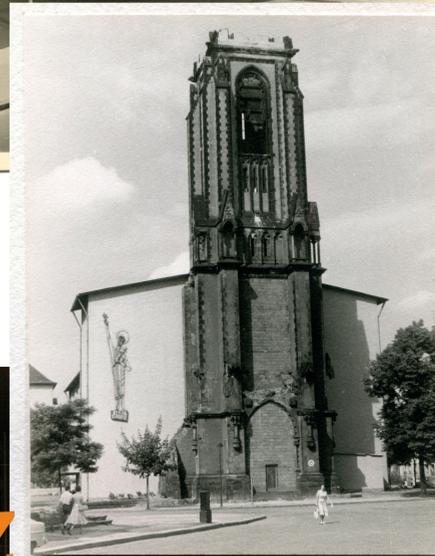
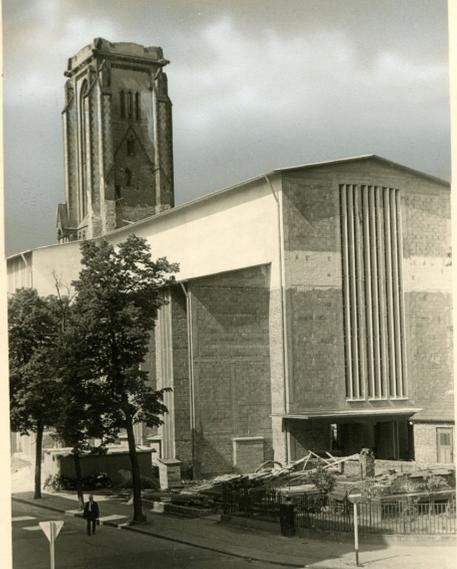
Liebe Leserin, lieber Leser!

Vor 70 Jahren, am 21. Juni 1954, wurde die heutige katholische Pfarrkirche St. Bonifaz geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Sie erfüllt diese nun bereits wesentlich länger als ihr Vorgängerbau, der 1894 geweiht wurde und in den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges 1945 fast komplett vernichtet wurde. Nur Turmreste blieben erhalten, die in den neuen Turm integriert wurden.

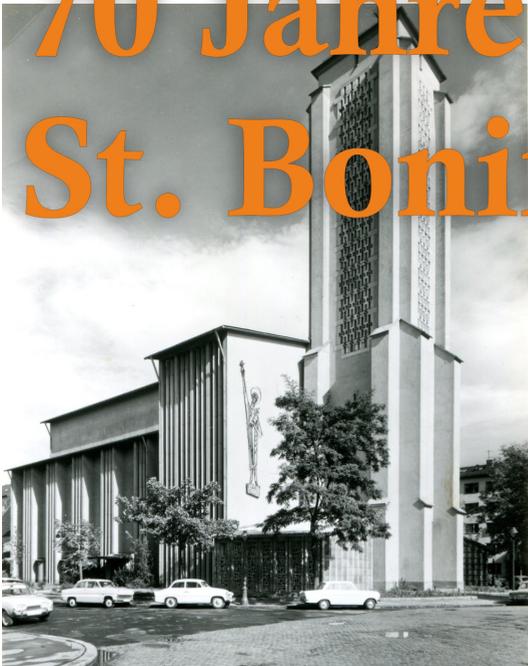
Als Patron unserer Kirche wählten die Gründer der Pfarrei im 19. Jahrhundert den heiligen Bonifatius, der eng mit unserem Bistum verbunden ist. Der hl. Bonifatius war eine Ausnahmeerscheinung im frühen Mittelalter. Als Wynfrehth in England um 673 in eine wohlhabende Familie geboren, trat er in ein Kloster ein und erhielt hier seine Bildung. Bevor er sein Missionstätigkeit um 716 begann, war er bereits ein bekannter Gelehrter und Dichter.

Zunächst erfolglos, lies er sich nicht beirren und erhielt auf seine Initiative vom Papst 719 den Auftrag, in Germanien zu missionieren. Der Papst gab ihm dafür den Namen Bonifatius (in etwa „Der gutes Schicksal bringende“) und sandte ihn in unsere Gegend, in der er missionierte, Klöster gründete und Bistümer errichtete. In dieser Zeit ereignete sich das berühmte Fällen der Donareiche in der Nähe der heutigen Stadt Fritzlar. Seit 746 war er Mainzer Erzbischof und weiter unterwegs als Missionserzbischof. 80-jährig brach er nochmals, diesmal erfolgreicher, zu einer Missionsreise nach Friesland auf. Ihn und seine Begleiter ereilte dabei jedoch bei Dokkum der Tod bei einem Überfall auf ihn und sein Gefolge. Das Patronat des hl. Bonifatius unserer Pfarrkirche symbolisiert den Neuanfang der Kirche im 19. Jahrhundert neu erschlossenen Mainzer Gartenfeld. Das schlägt den Bogen in die Gegenwart, in der mit dem pastoralen Weg unseres Bistums ebenfalls ein Neuanfang vor dem Hintergrund großer Umwälzungen im kirchlichen Leben gewagt werden muss. Beeindruckend sind das strategische Geschick und die Beharrlichkeit unseres Kirchenpatrons, von dem wir dafür heute lernen können.

P. Ralf Sagner OP



70 Jahre St. Bonifaz



St. Bonifaz, 1959

#

ANKÜNDIGUNGEN & MITTEILUNGEN

Patrozinium – Fest des hl. Bonifatius

Mittwoch, 5. Juni, 18.00 Uhr – Hl. Messe

Samstag, 8. Juni, keine Vorabendmesse

Die Vorabendmesse am Samstag, 8. Juni, um 17 Uhr entfällt!

Die kroatische Gemeinde feiert am Samstag, 8. Juni, am Nachmittag ihren Firmgottesdienst.

Sonntagsmahl

Das Sonntagsmahl fällt im Juni wegen des Gemeindefestes aus.

Seniorenachmittag, Dienstag, 11. Juni

Hl. Messe um 14.30 Uhr, anschließend Treffen im Pfarrsaal

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENST- & GEBETSZEITEN

Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag

17.00 Uhr Samstag

Eucharistiefeier an Sonntagen

10.00 Uhr und 18:00 Uhr Hl. Messe

12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Rosenkranzgebet – Mittwoch 17.15 Uhr / Freitag 14:45 Uhr (Kapelle)

Eucharistische Anbetung und Segen – Donnerstag: 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do/Fr 16:00 - 17:30 Uhr | Sa 16:00 - 17:00 Uhr

Sozialraumstudie
des
Pastoralraumes Mainz-City

Machen Sie mit



mit Ihren guten Ideen

Für unsere zukünftige Arbeit mit und für die Menschen
in unserem neuen Pastoralraum Mainz-City
machen wir eine Umfrage.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit Ihren Ideen dabei unterstützen.
Einfach den QR Code scannen und loslegen.

Alle Ihre Angaben werden anonym bearbeitet.

Wir sind die Projektgruppe Sozialpastoral
der katholischen Gemeinden in der Alt-, Neu- u. Oberstadt.

Danke für Ihre Unterstützung.



Kontakt: Cityseelsorge Mainz – Tel 221869 – Adolf-Kolping-Str. 6 – 55116 Mainz

St. Bonifaz

Gemeindefest
Sonntag, 09. Juni

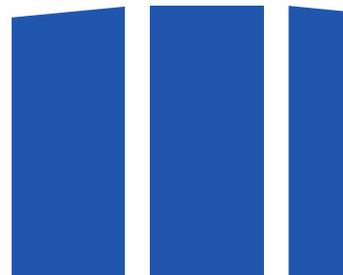
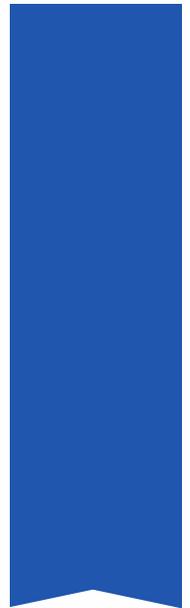
40 Jahre *Ensemble Vocale Mainz*

70 Jahre Kirchweihe St. Bonifaz

10.00 Uhr
Festgottesdienst

11.15 Uhr: Gratulation, Singen,
Quiz, Begegnung...

ab 11.45 Uhr: Mittagessen
anschl. Kaffee/Kuchen



St. Bonifaz

Sonntag, 09. Juni,
10.00 Uhr

Festgottesdienst

"Ich will Dich lieben,
meine Krone"

Ensemble Vocale Mainz

Orgel: Lukas Adams

Solistinnen:

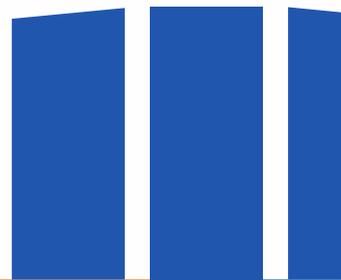
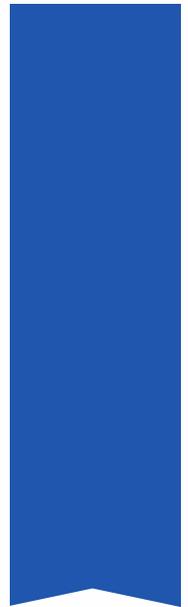
Jasmin Maria Hörner

Rebekka Stolz

Leitung: Johannes Herres

Im Rahmen des

Peter Cornelius Festivals



HEILIGER DES MONATS – NORBERT VON XANTEN (1080/1085 – 1134)

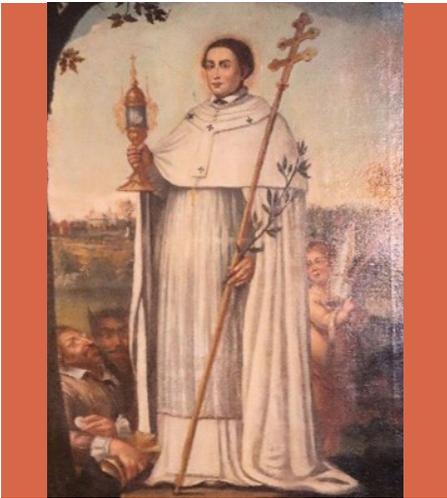
Norbert war der Spross eines niederländischen Adelsgeschlechts. Schon als Kind trat er in das Stift St. Viktor in Xanten ein. Ihn erwartete ein gesichertes Leben auf einer ertragreichen Pfründe. Den Kölner Erzbischof Friedrich I. (amt. 1100–1131) begleitend, kam der Kanoniker, der als Subdiakon noch kein Priester war, an den Königshof. Norbert nahm als Hofkaplan Kaiser Heinrichs V. an dessen Romzug teil, in dessen Verlauf der Salier im Jahr 1111 zum Kaiser gekrönt wurde.

Mit ca. 30 Jahren wandte er sich einer asketischen Lebensweise zu und lebte fortan als Eremit. 1115 wurde in Köln zum Priester geweiht. Auf der Synode von Fritzlar 1118 wurde seine neue Lebensweise für einen Kanoniker als ungemessen bezeichnet, worauf Norbert seine Pfründe am St. Viktorstift aufgab und sein Eigentum an die Armen verteilte. Anschließend zog er als Pilger über Huy nach Saint-Gilles-du-Gard in Südfrankreich, wo er wohl von Papst Gelasius II. (Pontifikat 1118-1119) die Erlaubnis zur Wanderpredigt erhielt. Diese praktizierte er nach einer schweren Erkrankung mit wenigen Gefährten, unter anderem

Hugo von Fosse (1093-1164), in Nordfrankreich und der Maasgegend so charismatisch, dass sich ihm zahlreiche Männer und Frauen anschlossen. Vielleicht auf den Rat von Papst Calixt II. (Pontifikat 1119-1124), dem er in Reims beziehungsweise Laon begegnet sein könnte, sicher aber auf Betreiben des Bischofs Bartholomäus von Laon (Episkopat 1113-1152), erklärte er sich zur Niederlassung in dessen Diözese bereit, um dort seine Ideen zu verwirklichen.

Als Wanderprediger fordert er, dass anstatt von Prunksucht und Habgier Gottes- und Nächstenliebe treten. Das überzeugt und begeistert immer mehr Menschen. Mit einigen von ihnen gründet er 1120 im französischen Tal von Prémontré ein neues Kloster. Aus der dortigen Gemeinschaft aus Laien und Geistlichen geht Weihnachten 1121 der heute weltweit blühende Prämonstratenser-Orden hervor. Seine Mitglieder verschreiben sich einem enthaltsamen Leben, teilen allen Besitz, arbeiten und beten gemeinsam. Schon bald beginnt Norbert von Xanten weitere Klöster zu gründen. Bis ihn der Reichstag von Speyer 1125 zum Bischof von Magdeburg beruft.

Norberts Berufung zum Bischof erzeugt großen Gegenwind. Erst aus den eigenen Reihen, die eine Abkehr von den Idealen des jungen Ordens befürchten, dann bald von den Magdeburgern, die zum Ziel strenger Reformen werden. Denn mit dem damals circa 40 Jahre altem Bischof, der im Büßergewand auf einem Esel reitend in die Stadt einritt, hält eine



neue Idee des kirchlichen Lebens in Magdeburg Einzug.

Als unnachgiebiger Reformier macht er sich sowohl bei den adeligen Domherren, deren Lebensstil er angreift als auch bei einfachen Priestern, die er zum Einhalten des Zölibats verpflichtet, Feinde. Auch viele Bürger sehen sich gegängelt. In ganz Magdeburg herrscht Em-

pörung. Nach einem Aufstand und zwei Mordanschlägen muss der Bischof nach Halle fliehen. Norbert beantwortete diese Aufsässigkeit mit einem Interdikt, dem Verbot aller kirchlichen Handlungen einschließlich der Sakramentenspendung, um das Volk zur Raison zu bringen.

Auch als Bischof setzt sich Norbert von Xanten weiter für den von ihm gegründeten Orden ein. 1129 wandelt er das Stift Unser Lieben Frauen in ein Prämonstratenser-Kloster um. Ansehen und Einfluss des Mutterklosters in Magdeburg wuchsen in der folgenden Zeit rasch. Zahlreiche Tochterklöster wurden von hier aus gegründet, ein Erzbischof und sieben Bischöfe hervorgebracht.

Norbert von Xanten starb am 6. Juni 1134 in Magdeburg, wahrscheinlich an Malaria. Seine Gebeine, die zunächst in Magdeburg bestattet waren, wurden 1627 in die Prämonstratenser-Abtei Strahov bei Prag überführt.

WIR GRATULIEREN: 40 JAHRE *ENSEMBLE VOCALE MAINZ*

Seit vielen Jahren probt und konzertiert der Kammerchor *Ensemble Vocale Mainz* in der Pfarrei St. Bonifaz und gestaltet mit seinen Musikbeiträgen auch festliche Gottesdienste. Deshalb sind auch seine Jubiläen mit denen von St. Bonifaz eng „vertaktet“: So konnten beispielsweise im Jahr 2014 zeitgleich 30 Jahre *Ensemble Vocale Mainz*, 60 Jahre Kirchweih St. Bonifaz und 120 Jahre Pfarrei St. Bonifaz mit einem festlich gesungenen Hochamt und der Aufführung eines selten zu hörenden Oratoriums gefeiert werden.

Ein frei organisierter Kammerchor wie das *Ensemble Vocale Mainz*, das auf sein 40jähriges, ununterbrochenes Bestehen zurückblicken kann, ist auch in unserer Kulturlandschaft keine Selbstverständlichkeit mehr und nur dem besonderen Engagement seiner Sängerinnen und Sänger wie auch der Kontinuität in der musikalischen Leitung zu verdanken.

Zum November 2019 konnte Johannes Herres nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren die musikalische Leitung von seinem Vorgänger und Chorgründer übernehmen; seitdem führt er den Chor konsequent auf anspruchsvollem Niveau. So erhielt der Chor beispielsweise beim Chorwettbewerb RLP 2022 das Prädikat „sehr gut“. Dank des engagierten jungen, künstlerischen Chorleiters sowie zahlreicher Chormitglieder konnte -trotz zwischenzeitlicher Pandemie- mit digitalen Proben und Live-Auftritten in kleiner Besetzung die Freude am Singen und damit der Erhalt des Chores garantiert werden. Seit 2021 wird der Chor auch immer wieder in einem Auswahlverfahren über den Bundesverband Musik Chor & Orchester gestützt und hat so interessante, öffentlichkeitswirksame Musikprojekte umgesetzt bzw. attraktive Konzertprogramme erarbeitet. [www.ensemble-vocale-mainz.de]

In seinem diesjährigen Jubiläumsjahr widmet sich das Ensemble – neben vielen anderen Auftritten – am 9. Juni dem bekannten Mainzer Komponisten Peter (Carl August) Cornelius, an dessen 200. Geburtstag wie auch 150. Todestag in diesem Jahr erinnert wird. In der Festmesse um 10:00 Uhr erklingt neben Auszügen aus seinen Messkompositionen auch das geistliche Lied „Ich will Dich lieben, meine Krone“.

Apropos Chorarbeit: Singen ohne Notenmaterial ist ebenso undenkbar wie guter Chorklang ohne Stimmbildung – und all das kostet zwangsläufig Geld. Wie schon an anderer Stelle geschrieben, ist das *Ensemble Vocale Mainz* ein freier Kammerchor, der auf finanzielle Unterstützung von dritter Seite dringend angewiesen ist.

Wenn Sie das *Ensemble Vocale Mainz* unterstützen wollen, können Sie mit einer Spende an den Förderverein **pro musica e.V.** helfen.

IBAN: DE72 5519 0000 0960 9390 15 [Volksbank Darmstadt-Mainz]

MUSIKANGEBOTE IM MONAT JUNI

Dienstag, 04. Juni, 19:00 Uhr

mainzer orgel komplet

„*Dieu parmi nous*“ mit Werken von J.S.Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, August Gottfried Ritter, M. Reger, O. Messiaen

Orgel: Christoph Preiß, Würzburg (23 Jahre)

Geistlicher Impuls: fr. José Jaime Pérez Lucio OP

Freitag, 07. Juni, 08:00 – 10:30 Uhr

Orgelführungen

für Grundschulklassen der Mainzer Goetheschule

geschlossene Veranstaltung [Orgelverein Mainz-Neustadt e.V.]

Sonntag, 09. Juni, 10:00 Uhr

Hochamt mit anschließendem Gemeindefest

mit Werken von Peter Cornelius

Ensemble Vocale Mainz, Orgel: Lukas Adams, Leitung: Johannes Herres

Montag, 17. Juni, 19:30 Uhr

Gastkonzert

Cardinal Singers (University of Louisville) anlässlich der 30-jährigen Städtepartnerschaft Louisville (USA) und Mainz | Leitung: Kent Hatteberg

Dienstag, 02. Juli, 19:00 Uhr

mainzer orgel komplet

„Fantasiewelten“ mit Kompositionen von J.S. Bach, M. Reger, L. Vierne

Orgel: Vincent Knüppe, Freiburg (26 Jahre)

Geistlicher Impuls: P. Dr. Johannes Bunnenberg OP

(sg)

MESSBESTELLUNGEN JUNI 2024

Do., 06.06., 18.00 Uhr

† Alfons Schwörer

† Katharina Eckert

So., 23.06., 18.00 Uhr

† Johann Baptist Eckert

So., 30.06., 18.00 Uhr

† verstorbene Großeltern

† der Familie Ferdinand Eckert

GEDENKTAGE IM MONAT JUNI

- Justinus (01.06.)
- Karl Lwanga & Gefährten (03.06.)
- Bonifazius (05.06.)
- Norbert von Xanten (06.06.)
- Heiligstes Herz Jesu (07.06.)
- Bardo (10.06.)
- Barnabas, Apostel (11.06.)
- Antonius von Padua (13.06.)
- Vitus (15.06.)
- Benno (16.06.)
- Aloisius v. Gonzaga (21.06.)
- Thomas. Morus (22.06.)
- Johannes der Täufer (24.06.)
- Cyrill v. Alexandrien (27.06.)
- Irenäus (28.06.)
- Petrus und Paulus (29.06.)

Kath. Kirche in 55118 Mainz-Neustadt:

Liebfrauen:

Moselstr. 30 + Tel. 677502
E-Mail: liebfrauen-mainz@t-online.de

St. Bonifaz:

Bonifaziusplatz 1
Tel. 96091-0 | Fax 96091 -4
E-Mail: pfarrei@bonifaz-mainz.de

St. Joseph:

Josefsstr. 74 + Tel. 611451
E-Mail: st.joseph-mainz@t-online.de

KONTAKTDATEN

Öffnungszeiten Pfarrsekretariat:

Mo. – Mi. 10.00-12.00
14.00-16.00
Do. 14.00-18.00

Pfarrbüro:

Christiane Hotz
christiane.hotz@bonifaz-mainz.de

Barbara Respondek
pfarrei@bonifaz-mainz.de

www.bonifaz-mainz.de
www.dominikaner-mainz.de

Seelsorgeteam:

P. Johannes Bunnenberg OP (Pfarrer)
P. Ralf Sagner OP
Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gemeindereferentin)
Telefon: +49 6131 96091 15
monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams
Mail: lukas.adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber
Telefon: +49 178 5338266

Küsterin: Petra Meissel
Hausmeister: Friedhelm Warmuth